



MEHR ZEIT FÜR DIE WICHTIGEN DINGE

THEATERHAUS STUTTGART SETZT AUF DIGITALE PROZESSE IN DER FINANZBUCHHALTUNG

Für Kulturbetriebe ist vorausschauendes Wirtschaften überlebensnotwendig – das haben nicht erst die langen Lockdown-Monate gezeigt. Das Theaterhaus Stuttgart vertraut im Rechnungswesen seit dem Ende der 80er-Jahre auf HS - Hamburger Software. Seit 2019 widmet sich das Verwaltungsteam verstärkt der Digitalisierung und Prozessoptimierung – zum Beispiel durch elektronische Rechnungseingangsverarbeitung (REV).

In nur vier Monaten ist es dem Theaterhaus Stuttgart gelungen, seine Rechnungsprozesse in einen durchgängigen digitalen Workflow zu überführen. „Die automatisierte Rechnungseingangsverarbeitung hat den Belegumlauf im Haus enorm beschleunigt und auch transparenter gemacht, sodass wir nun weniger Rücksprachen mit den einzelnen Abteilungen führen müssen. Auch im Rahmen von Urlaubs- oder Krankheitsvertrittenen sind die Abläufe jetzt klar fixiert“, sagt Bettina Reinhart. Sie leitet die Verwaltung des Kulturbetriebs, der mit rund 100 festen Mitarbeitern, 900 Veranstaltungen und 300 000 Besuchern im Jahr eines der größten Privattheater Deutschlands ist.

EINE LÖSUNG FÜR ALLE ANFORDERUNGEN

Als Verwaltungsleiterin verantwortet Bettina Reinhart den Personalbereich des Theaterhauses, sie ist aber auch für juristische Fragestellungen die Ansprechpartnerin. Zudem koordiniert sie die Bereiche Controlling, Digitalisierung und Prozessoptimierung. „Im Gegensatz zu staatlichen Kultureinrichtungen arbeiten wir sehr individuell, mit einer Vielzahl an Kostenträgern und einem breit gefächerten Kostenstellenbereich. Deshalb sind wir froh, mit HS ein modulares System nutzen zu können,



„Durch die elektronische Rechnungseingangsverarbeitung erhalten wir eine höhere Transparenz im Rechnungsumlauf und können alle Skontofristen einhalten.“

Bettina Reinhart
Verwaltungsleiterin
Theaterhaus Stuttgart

welches sich auf unsere Anforderungen skalieren lässt und zudem noch über ein flexibles und detailliertes Berichtswesen verfügt.“

Das Theaterhaus nutzt Anwendungen von HS - Hamburger Software sowohl für die Finanzbuchhaltung als auch für die Personalabrechnung. Anfang 2020 stellte die Verwaltung von der kleineren HS Buchhaltungslösung auf das umfangreichere HS Finanzwesen um. Anschließend führte sie HS Dokumen-



tenmanagement (DMS) und die elektronische Rechnungseingangsverarbeitung ein. „2021 haben wir schließlich eine Erweiterung um das Personalstatistik-Tool vorgenommen, darüber hinaus arbeiten wir an einer Schnittstelle zu unserer Ticketsoftware“, berichtet Bettina Reinhart.

ITERATIVES VORGEHEN ZAHLT SICH AUS

Realisiert werden die Projekte gemeinsam mit dem langjährigen HS Partner Bechtle GmbH & Co. KG aus Neckarsulm. Projektleiterin Marina Schmidt, Senior Consultant bei Bechtle: „Die Umstellung auf die größere Anwendung verläuft bei HS optimal, da die Daten aus der bisherigen Lösung sofort auch in HS Finanzwesen verfügbar sind.“ Dann allerdings mit erweiterten Möglichkeiten – beispielsweise im Berichtswesen, wo sich jetzt Kostenauswertungsberichte beliebig definieren oder Plan/Soll-Ist-Vergleiche durchführen lassen. „Kos-

tenstellen und Kostenträger werden automatisch über eine Schnittstelle importiert – das erspart dem Team des Theaterhauses die manuelle Erfassung. Daten sind zudem nur einmal im System vorhanden und es kommt zu keinen Übertragungsfehlern mehr“, erläutert Marina Schmidt.

ÜBERSICHT UND ZEIT GEWONNEN

Ein wesentlicher Schritt in Richtung Transparenz war die Einführung des Dokumentenmanagementsystems als zentraler Speicherort für digitalisierte Eingangsbelege sowie die anschließende Umsetzung der elektronischen REV. Monatlich bearbeitet das Theaterhaus rund 300 Eingangsrechnungen. Hinzu kommen interne Abrechnungen und Kreditkartenbuchungen, die ebenfalls in die Belegbuchung einfließen. Der Hauptfokus des Projekts lag deshalb vor allem in der Anfangsphase auf einer besseren Übersicht und Nachverfolgbarkeit des Rechnungsumlaufs. „Durch

„ Die Rechnungsprüfung und -freigabe hat beim Theaterhaus auch während der Monate im Homeoffice reibungslos funktioniert, da die Verantwortlichen automatisch via E-Mail informiert werden, wenn eine Rechnung für sie im digitalen Postkorb bereitliegt.

Marina Schmidt
Senior Consultant
Bechtle GmbH & Co. KG



„ Bei der Einrichtung haben wir natürlich die REV-Fachleute von HS mit ins Boot genommen. Über die digitalen Postkörbe ist die Bearbeitung der Rechnungseingänge jetzt wesentlich schneller.

Marina Schmidt
Senior Consultant
Bechtle GmbH & Co. KG

die REV sparen wir heute sehr viel Zeit und erhalten gleichzeitig eine höhere Transparenz im Rechnungsumlauf“, sagt Bettina Reinhart.

EFFIZIENTE WORKFLOWS IM TAGESGESCHÄFT

Heute laufen die Rechnungen digital durch die Fachabteilungen und werden nach der Freigabe automatisch im DMS archiviert. „Die Kollegen können sie selbstständig aufrufen und Konditionen prüfen oder Preisvergleiche durchführen. Früher lief das alles über die Buchhaltung – wir waren quasi ständig auf der Suche nach alten Rechnungen, die die Kollegen nochmals einsehen wollten“, so die Verwaltungsleiterin. Rechnungen mit Skonto werden nun in der Übersicht rot markiert, damit unmittelbar darauf reagiert werden kann. „Der gesamte Prozess ist deutlich effizienter, verpasste Skontofristen gehören endgültig der Vergangenheit an. Langfristig trägt auch das zur Wirtschaftlichkeit unseres Theaters bei.“



INFORMATIONEN ZUR SOFTWARE

[www.hamburger-software.de/finanzbuchhaltung/
rechnungseingangsverarbeitung](http://www.hamburger-software.de/finanzbuchhaltung/rechnungseingangsverarbeitung)

Für ein leichteres Auffinden sorgen individuelle Suchfilter in der REV, etwa nach Stichworten, Belegnummern oder Lieferanten. „Das System ist sehr übersichtlich und intuitiv aufgebaut, sodass auch die Kollegen außerhalb der Buchhaltung gern damit arbeiten. Für uns ist das eine große Entlastung und wir können mehr Zeit für die wichtigen Dinge aufwenden und einen größeren Fokus auf das Controlling legen.“

NACH DEM PROJEKT IST VOR DEM PROJEKT

Insgesamt hat sich der Abstimmungs- und Nachverfolgungsaufwand deutlich reduziert. Der schnelle Projekterfolg ist nach Einschätzung der Verwaltungsleiterin nicht zuletzt auf die Unterstützung durch den HS Partner zurückzuführen: „Bevor man mit einem solchen Projekt loslegt, sollte man genau ermitteln, wie der Prozess im Haus angelegt ist und wie er sich künftig optimieren lässt – hier war die Firma Bechtle samt ihren Schulungen definitiv der richtige Partner für uns.“ Weitere Projekte sollen nun gemeinsam angegangen werden. „Als Nächstes wollen wir die Funktionalitäten von HS Finanzwesen weiter ausschöpfen. Die Einführung des Budget-Cockpits wird dann der nächste große Step sein.“

„ Gerade Kulturbetriebe erhalten über das Lösungspotential von HS eine zukunftssichere Grundlage für alle weiteren Digitalisierungsvorhaben.

Gudrun Grimm, Einsatzsteuerung und Vertriebsinnen-
dienst, Bechtle GmbH IT-Systemhaus



► www.theaterhaus.de



Das Theaterhaus Stuttgart
zählt zu den größten Privat-
theatern Deutschlands